

Die ganzheitliche Behandlungsmethode für langfristige Heilungserfolge

Von Dr. Markus Aschenbrenner und Helga Rittmann



Dr. med. vet. Markus Aschenbrenner

Gegenseitige Beeinflussung

Reiten – man spürt die Muskeln, die Kraft, die Freude des Tieres. Und natürlich spürt das Pferd den Reiter. Sie beeinflussen sich gegenseitig. Die Bewegung des Tieres ist ein kompliziertes Zusammenspiel zwischen dem Skelett, der Muskulatur und dem Nervensystem.

medizin und die Einwirkungen des Reiters auf den Bewegungsapparat seines Tieres.

Ganzheitliche Betrachtung

Das ist der Ansatz von „Equi Libro – Bewegung verstehen, heilen, korrigieren, optimieren, ermöglichen und zulassen“. Dazu bedarf es vor allem eines professionellen Tierarztes sowie eines ebenso speziell in Muskelkorrektur erfahrenen Pferdetrainers, damit die medizinischen und sportlichen Aspekte jeder Bewegungsstörung auch wirklich ganzheitlich betrachtet werden. Erst in diesem Zusammenspiel sind nachhaltige Prozesse des Heilens und Heile-Werdens möglich. Das Ergebnis ist ein gesundes System von Reiter und Pferd: „Sechs Beine – eine Bewegung“.

Die Tiermedizin unterscheidet generell zwischen Lahmheit und Bewegungsstörung. Einfach gesagt, werden Lahmheiten von Schmerzen ausgelöst (zum Beispiel Gelenks- und Sehnenentzündungen, Hufabszesse etc.). Lahmheiten werden in der Regel durch schulmedizinische Maßnahmen wie Injektionen, Operationen usw. behandelt.

Nicht nur Lahmheiten behandeln

Bewegungsstörungen dagegen stammen von Gelenkblockierungen bzw. von Bewegungseinschränkungen des Pferdes. Häufig werden aber leider nur die Lahmheiten behandelt, nicht die tiefer liegenden Bewegungsstörungen. „Equi Libro“ schafft hier durch unsere ganzheitliche Betrachtung Abhilfe. Zumeist liegen Lahmheiten und

Bewegungsstörungen gleichzeitig vor. Wenn ein Pferd zum Beispiel über Jahre hinweg mit Bewegungsstörungen geritten und voll belastet wurde, können gefürchtete Erkrankungen wie Hufrolle, Spat oder kissing spines der Rückenwirbelsäule entstehen. Es ist einleuchtend, dass zuerst die Entzündung erfolgreich behandelt werden muss – dann aber die Bewegungsstörung, sonst wiederholt sich die Krankheit.

Das Konzept von „Equi Libro“ umfasst alle sinnvollen komplementärmedizinischen Behandlungsmethoden, wie Osteopathie, Chiropraktik, Akupunktur, Neuraltherapie etc.. Dazu kommen Korrekturtraining der Muskulatur oder auch die Korrektur falsch sitzender Reitausrüstung. Aber auch spezielle Hufbeschläge bis hin zur Untersuchung und Behandlung des Reiters selbst umfassen das Konzept. Erst in der Summe sind wirklich nachhaltige Heilungen möglich – auch und gerade bei bisher „hoffnungslosen“ bzw. austherapierten Fällen.

Für das Konzept „Equi Libro“ sollte ein Behandlungsteam auch interdisziplinär aufgestellt sein und folgende Mitglieder enthalten: Tierarzt (Bewegung heilen), Trainer (Bewegung korrigieren), Hufschmied (Bewegung optimieren), Sattler/Ausrüster (Bewegung unterstützen), Humanphysiotherapeut (Bewegung ermöglichen).

Das „Gesamtsystem“ ist wichtig

Wenn man den Tierarzt ruft, wird er vor Ort zuerst einmal die Frage klären, ob eine Lahmheit oder eine Bewegungsstörung vorliegt. Damit stellt er die Weichen für die folgende komplementärmedizinische und/oder schulmedizinische Diagnostik und Therapie. Im besten Falle zieht der Tierarzt von sich aus einen versierten Trainer hinzu, um von Anfang an das „Gesamtsystem Pferd und Reiter“ zu behandeln. Im Zweifelsfall wird dann noch ein guter Sattler oder Hufschmied gefragt. Denn niemand kann glaubwürdig für sich in Anspruch nehmen, alle Bereiche von Tiermedizin, Reitlehre, Hufschlag, Ausrüstungskunde, Humanmedizin perfekt zu beherrschen.

Beim Reiten greifen Reiter empfindlich in dieses System ein. Das kann positive Folgen haben, wenn sie zum Beispiel aktiv eine Fehlstellung des Pferdes ausgleichen. Aber auch negative Folgen, wenn man das Pferd falsch belastet oder eine eigene Fehllhaltung auf das Tier überträgt.

Sind die Bewegungen des Pferdes gestört, kann die Ursache also entweder beim Tier selbst oder aber im Zusammenspiel zwischen Ross und Reiter liegen. In den meisten Fällen liegt eine Mischung vor. Wie auch immer – Heilung kann langfristig nur dann gelingen, wenn der Tierarzt mit dem Reiter gemeinsam nicht nur Symptome bekämpft, sondern beide zusammen ganzheitlich betrachtet. Dazu gehört ein hohes Maß an Verständnis von Biomechanik, Tier-



Osteopathische Manipulation der oberen Halswirbelsäule



Osteopathische Manipulation des linken Schultergelenkes

Foto: ©panthermedia.net/Miriam K.